Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 86 (2008)
Heft: 4

Artikel: Ein Hauch Tropenpracht im Züribiet
Autor: Zahner, Karin / Guggisberg, Martin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723858

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

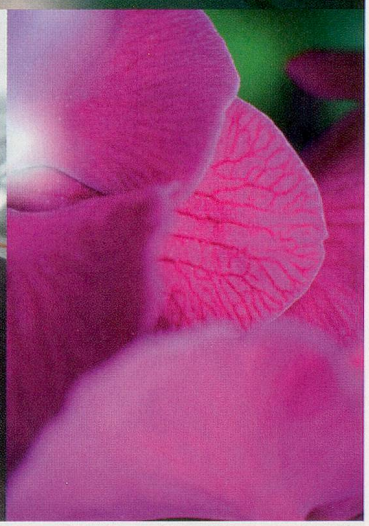
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Hauch Tropenpracht im Züribiet

Orchideen, die «Königinnen der Blumen», muss man nicht in fernen Ländern suchen gehen. Nicht weit von Zürich wachsen sie zu Tausenden in riesigen Gewächshäusern.



Blütenpracht in Weiss und Rosa: In grossen Gläsern werden die Jungpflanzen angeliefert und wachsen in der künstlich erwärmten Fremde zur Blüte.

Text: Karin Zahner, Bilder: Martin Guggisberg

Rosa, gelb, grün-gelb, weiss – in allen Farben leuchten die Orchideen in den Hallen der Firma Meyer Pflanzenkulturen um die Wette. Die Unternehmung in Wangen bei Dübendorf, der grösste Orchideenbetrieb der Schweiz, produziert 300 000 Phalaenopsis pro Jahr. Auf 13 000 Quadratmetern stehen Töpfe mit den edlen Gewächsen in den verschiedensten Entwicklungsstadien.

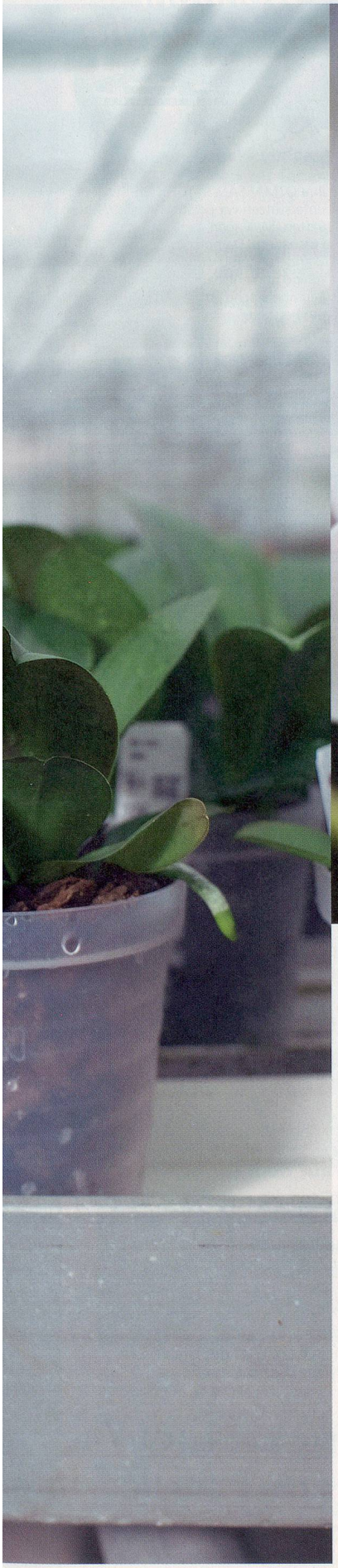
Wenn die kleinen Pflänzchen, die meist in Gläsern angeliefert werden, die weite Reise aus Taiwan oder Deutschland unbeschadet überstanden haben, werden sie sortiert. Sind die Wurzeln gut ausgebildet, pflanzt ein An-

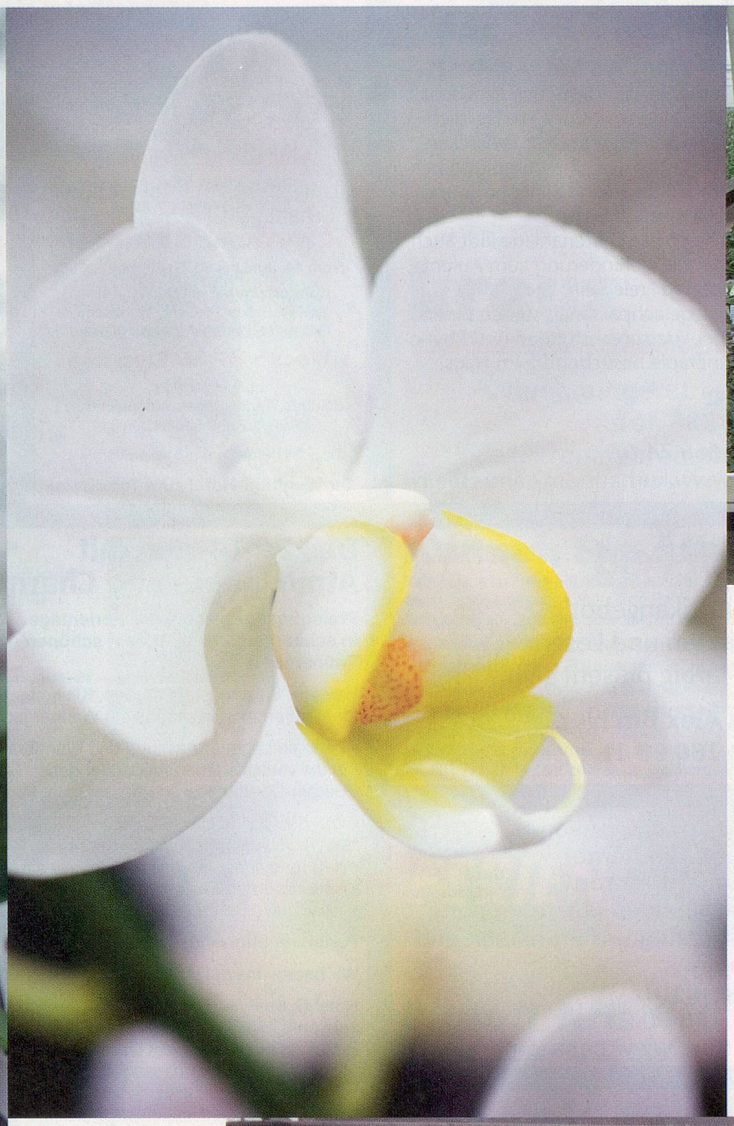
gestellter die Jungpflanze entweder direkt in einen Topf mit Pinienrinde oder mehrere zusammen in eine grössere Kiste. Diejenigen, die direkt im Topf landen, bleiben klein und sind im Handel unter dem Namen «Little Lady» erhältlich.

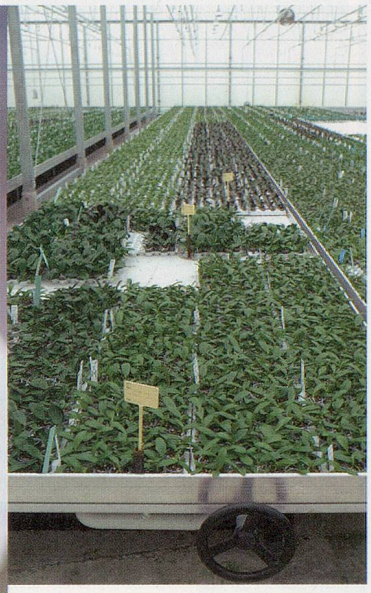
Sobald alle Phalaenopsis mit dem Sortennamen angeschrieben sind, gehts ins 25 Grad warme Gewächshaus. Etwa 18 Monate später sind die Pflanzen erwachsen und bereit zum Blühen. Nun werden sie in ein kühleres Gewächshaus umgesiedelt, damit sie vom Blätter- auf das Blütenwachstum umstellen. Denn erst bei etwas kühleren Temperaturen bilden Orchideen auch Blüten.

Im Gewächshaus wachsen die Rispen und haben nach rund drei Monaten bereits eine Länge von etwa 20 bis 30 Zentimetern erreicht. 23 Monate nach ihrer Ankunft in der Schweiz zeigen die Rispen also deutlich die Blütenknospen und werden an einen Bambusstab angebunden.

Zwei Jahre nach dem Pikieren der Phalaenopsis kommen die Königinnen der Blumen in den Verkauf. Wer denkt, dass diese Orchideensorte besonders empfindlich ist, der irrt. Denn mit viel Licht und wenig Wasser sind sie meist schon glücklich. Der schlimmste Fehler ist, ihnen so viel Wasser zu geben, dass die Wurzeln im Wasser stehen. Denn Staunässe ist der sichere Tod für die Orchideen. Also besser gut wässern und abtropfen lassen und dann wieder in den Übertopf ans Licht stellen. Ab und zu etwas Dünger, und schon blüht und gedeiht die entzückende Pflanze jahrelang.







Orchideen am Laufmeter:
Die exotischen Schönheiten lassen sich mit etwas heisser Luft gerne ihre ferne Heimat vorgaukeln.